

**1. MAI
KAMPFTAG DER
ARBEITERKLASSE**

Gegen Rassenwahn

die **KLASSEN- SOLIDARITÄT!**

„Die Ausländer sind an allem schuld. Die Türken, die ‚Asylanten‘ und alle anderen. Vor allem aber die Aussiedler, die vorher Polen oder Russen waren. Sie nehmen uns alles weg. Die Arbeitsplätze, die Wohnungen, die Renten und die Butter vom Brot.“

So schlimm ist das nicht gemeint, sagst du, Kollege?

Doch Kollege, so schlimm ist es und keine Ausflüchte. Aber sag' es selber, Kollege. Glaubst du das selber?

Wer will denn nach deiner Meinung das Krupp-Stahlwerk in Rheinhausen, die Hütten und Bergwerke dicht machen, den ganzen Kohlenpott und das Aachener Revier absaufen lassen?

Wer hat die Maxhütte in Bayern, die Arbeiter von KHD in Köln, die Stahlwerke und Zechen an der Saar auf dem Gewissen?

Wer jagt die Arbeiter, ob Westdeutscher, Ausländer oder Aussiedler, aus den Fabriken, Bergwerken und Wohnungen auf die Straße?

Wer macht sie zu Arbeitslosengeld- und Sozialhilfeempfängern und treibt sie ins Armenhaus?

20 000 zusätzliche Entlassungen fordert der FDP-Wirtschaftsminister Haussmann im Steinkohlebergbau an der Ruhr. Die Vernichtung von 30 000 Arbeitsplätzen war schon 1987 beschlossene Sache. Im Februar 89 haben die Kumpels gegen die Haussmann-Forderung gestreikt. Nicht gegen ihre ausländischen Kollegen, sondern gemeinsam mit ihnen. Zigtausende Arbeitsplätze stehen im gesamten EG-Bereich auf den Abschußlisten.

Wer ist das, der von dir die Überstunden, die Samstags- und Sonntagsarbeit, Tag und Nacht, rund um die Uhr Bereitschaft, Flexibilität verlangt?

Ist das die Schuld der Ausländer, deines Kollegen, des Türken, der jeden Tag neben dir an der Maschine steht? Der genauso schuftet muß für seine Kröten wie du. Dessen Arbeitskraft genauso ausgebeutet und ruiniert wird wie die deinige? Oder die Schuld des Aussiedlers, dem es nicht anders, sondern eher noch schlimmer ergeht, wenn er einen Arbeitsplatz findet?

0,3 Prozent, das ist der Zuwachs des Aussiedleranteils an der Bevölkerung 1988. In den ganzen 15 Jahren vorher ist es weniger als ein Prozent. Und diese Minderheit soll deine Probleme verursachen? Die Ursache sein, für z.B. millionenfache Arbeitslosigkeit und die Wohnungsnot? Menschen, die selber bis zu einem Jahr und manchmal noch länger auf eine Wohnung warten müssen? Zwischendurch hausen sie in Baracken, unter menschenunwürdigen Bedingungen. In total überbelegten Zimmern mit Etagenbetten. Sie sind hier, weil Kohl und seine Sippschaft

ihnen lange genug erklärt haben, daß sie „deutsches Blut“ in den Adern haben. Weil ihnen goldene Berge, Arbeit, Wohnung, Kühlschrank, Auto, frische Bananen und die Freiheit, die Bildzeitung lesen zu dürfen, versprochen wurde.

Es wird an uns liegen, ob die Flüchtlinge, die als „Aussiedler“ hierherkommen, Stimmvieh der „Vertriebenenverbände“ und der Schwarzen werden, ob sie in den Betrieben die Akkorde versauen, die Löhne drücken und den Gewerkschaftsfeind machen – all das wird zuallererst von uns abhängen. Wer in Baracken hausen und sich als Fremdling gehässig anreden lassen muß, der geht den Nazis schnell auf den Leim. Deshalb gehören die Baracken genauso weggeräumt wie die NPD und alles andere „nationale“ Gesindel. Von uns hängt es ab, ob die Rechnung der Regierung aufgeht, die den amtlichen Rassismus gegenüber den „nichtdeutschen“ Flüchtlingen ja mit ihrer Aussiedlerpolitik nicht korrigiert, sondern ihn multipliziert, wenn sie dem deutschen Blut eine Sonderbehandlung zukommen lassen will.

Nicht der Asylsuchende, der nicht arbeiten darf oder gezwungen wird, für 1,50 DM in der Stunde zu arbeiten, bestimmt, ob du Arbeit und Brot hast. Ein Dach über dem Kopf, für deine Frau und deine Kinder. Auch nicht der Ausländer und der Aussiedler aus Polen oder der Sowjetunion. Darüber befindet und bestimmt eine andere Minderheit. Die Minderheit der Fabrik- und Bankbesitzer. Die Minderheit der 194 Milliardäre und hunderttausend Millionäre, die es in diesem Lande gibt. Sie sind es, die dir die „Haare vom Kopf“ fressen. Sie sind es, die du mit deiner Arbeit immer reicher und mächtiger und dich selbst immer ärmer machst.

Für sie wird dir durch die Kohl-Regierung dein Gebiß, deine Krücke, deine Krankenfahrt, dein Sterbegeld genommen und das Sozialversicherungssystem zerschlagen.

„Die Sozialversicherung schwächt und schädigt das Volk in seiner moralischen und seelischen Gesundheit und Widerstandskraft, züchtet körperliche Schwächlinge und seelische Lumpen.“ Das hatten 1932 die faschistischen Ärzte der Nazis auf ihrer Reichstagung verkündet. Ganz in diesem Sinne und im Interesse der Fabrik- und Bankbesitzer handeln Kohl und Blüm. Gerade sind sie dabei, dir die Rente mit Hilfe der SPD zu kürzen. Setzen dein Rentenalter anstatt auf 60 Jahre herunter auf 65 herauf. Und es kümmert sie einen Dreck, daß du wegen ruinierter Gesundheit früher ausscheiden mußt. Dafür gibt es für jedes Jahr vorher Rentenabzug. Um über 100 Milliarden werden die Rentner dadurch bis im Jahre 2010 im Interesse der Minderheit betrogen. (Nach Berechnung der IGM).

„Mut zu einschneidenden Änderungen des Sozialversicherungssystems“ hat die Deutsche Bank im März 1988 im Interesse der Milliardäre von ihrer Regierung gefordert. Sie kann sich auf sie verlassen, Kollege. Sie schneidet ein und schneidet ab. Deine Rechte. Die Gesetze, die dir etwas Schutz vor der Willkür des Kapitals geben sollen. Der gesamte gesetzliche Überbau, der Kündigungsschutz, das Betriebsverfassungsgesetz und das Streikrecht werden angegriffen, sollen abgeschafft oder ihrer Wirkung beraubt

Zum Beispiel Cengiz Yürü

Arbeiter in Nürnberg. Als er in den Windeln lag, kam er in unser Land. Ein Antrag auf Einbürgerung wurde im Jahr 1987 abgelehnt. Fast zum selben Zeitpunkt, als die Gedenkstunden zur Reichspogromnacht mit der jüden- und arbeiterfeindlichen Rede Jennings im Bundestag einen dieser Republik würdigen Abschluß fanden, begann die Verfolgung von Cengiz Yürü: Das Ausländeramt der SPD-regierten Stadt wollte auf „Bitte“ des Stoiber-Ministeriums den Aufenthalt von Cengiz Yürü lebenslänglich auf Mittelfranken beschränken und ihm die politische Betätigung verbieten. Aus dem ganzen Land, von Hamburg bis München, hagelte es Proteste von



Gewerkschaften, Antifaschisten, zutiefst empörten Menschen. Der Betriebsrat der Firma Urbaneck, Frankfurt, schrieb: „Was Sie an unserem Kollegen Cengiz Yürü exerzieren wollen, sehen wir als einen Schlag gegen jeden Arbeiter – egal welcher Hautfarbe, Nationalität, Verband oder Partei. Genauso wie die neuen Sicherheitsgesetze, wie die Zerstückelung des Streikrechts, wie das faschistische Gekläffe eines Stoiber über ‚durchrasste Gesellschaft‘ uns organisierten Arbeitern gilt.“ Nach Monaten, am 22.3.89, mußte die Stadt Nürnberg das Verfahren gegen Cengiz Yürü einstellen. Stoiber wird es dabei nicht bewenden lassen.

Als Deutscher unter Deutschen

Wie sicher ist dann dein Leben und dein Arbeitsplatz? Der heute 77jährige Metallarbeiter aus dem Ruhrgebiet, Martin Wolff, der die ganze 12jährige Hölle der Nazis in KZs verbracht und als einer der wenigen überlebt hat, will dich daran erinnern: „Wie werden wir Söhne dieses Landes von ‚Brüdern‘ derselben Nation behandeln! Wie entführte Sklaven vergangener Jahrhunderte, ja noch wesentlich niedriger, werden wir eingestuft. Sklaven



wurden früher mit einem bestimmten Preis bezahlt, sie hatten für die Erwerber einen gewissen Wert. Und wir? Uns beutet man restlos aus und quält uns zu Tode. Wir sind wertlose Ware, die man beliebig ersetzen, neu beschaffen kann. Geht einer von uns zugrunde, ‚besorgt‘ die Gestapo zwei neue. Man braucht keinen Kaufpreis zu zahlen. Wir sind kostenlose Schleudergüter.“ (Aus: 12 Jahre Nacht, Stationen eines Lebensweges. Siegen, 1983)

werden. An private Arbeitsvermittler will dich der Vertreter der Leibeigenengesellschaft, Graf Lambsdorf, durch die Abschaffung des Vermittlungsmonopols der Bundesanstalt für Arbeit demnächst verhöhern. Du sollst Einstandsgeld zahlen, wenn du arbeitslos bist und arbeiten willst. Nichts anderes ist damit gemeint. Rechtlos und vogelfrei sollst du gemacht werden, Kollege. Du, der Ausländer, der Asylsuchende und der Aussiedler.

„Zur Stärkung der Wirtschaftskraft der deutschen Unternehmen für Europa 1992“, hat der Kanzler Kohl vor ein paar Tagen sinngemäß im Fernsehen verkündet. „Dafür haben wir die Steuer- und Gesundheits- und jetzt auch die Rentenreform gemacht“, hat er gesagt.

Die Ausbeutung soll keine Grenze mehr haben. Dieses schwungvolle Europaprogramm könnte höchstens an denen scheitern, die dafür schufteten, zahlen und bluten sollen: an uns. Deswegen ziehen die Ausbeuter mit jeder Zollschanke, die sie niederreißen, gleichzeitig eine neue Schranke hoch, die die Ausgebeuteten voneinander trennen soll: „Hygiene“-schranken, Rassenschranken, Schranken der Hautfarbe, der Dummheit und des Vorurteils.

„Mit den Ausländern ist es wie mit dem bleifreien Benzin. Einmal muß man damit anfangen.“ Das konnte der bis vor kurzem amtierende Innenminister Zimmermann der sich ihrer Zivilisation rühmenden Bundesrepublik ungestraft sagen. Er wurde nicht deswegen zum Teufel gejagt. Wie es richtig gewesen wäre.

Nein, Kollege, so schnell geht das hier nicht. So weit reicht weder die Zivilisation noch das Schamgefühl in diesem Lande. Da ist die Verbreitung von Fremdenhaß und Ausländerhetze Kavaliersdelikt und gehört zum staatlichen Instrumentarium.

Rassismus, Kollege, das ist der Haß auf die Arbeiter und Völker anderer Nationen. Das ist das Mittel des Monopolkapitals zur Unterdrückung und Ausbeutung des eigenen und anderer Völker.

Rassismus, Kollege, das ist die reaktionäre, menschenverachtende und vollkommen unwissenschaftliche Wahnsinns-Theorie von der Überlegenheit des eigenen und der Minderwertigkeit der anderen Völker. Es ist die Theorie zur Vorbereitung des Krieges, zum Überfall auf andere Länder.

Auf den, Kollege, der dir lange genug und immer wieder als Sündenbock für alles, als dein persönlicher Konkurrent und Feind hingestellt wurde, schießt es sich leicht.

Du meinst, das ist alles Quatsch und übertrieben. Und es gibt keinen Krieg?

Du irrst, Kollege! Es gibt ihn, den Krieg in dem Land, in dem du lebst. Oder wie willst du den Mord und Totschlag an Ausländern erklären? Wie die Brandanschläge auf Wohnungen von Türken, Aussiedler- und Asylantenwohnheime, bei welchen Menschen den Tod fanden? Siehst und hörst du sie nicht, Kollege? Sie marschieren wieder, schreien ihre Haßparolen auf öffentlichen Plätzen, in Kneipen und Sälen. Die Nazis, die deine Organisation, die Gewerkschaft, schon einmal zerschlugen und das auch heute wieder als Programm anbieten. Die DVU, NPD, FAP und die Schreier und Schläger, die sich Republikaner nennen. Die das Volk, vor allem deine Kinder, die Jugend verhetzen und alles, was fremd ist, vertreiben wollen.

Vor dem Hintergrund dieser Tatsachen sagst du, wir würden die Faschisten aufwerten und stärken, wenn wir gegen sie demonstrieren?

Nein, Kollege, du hast unrecht! Es ist gerade diese Meinung. Der t...e Glaube daran, daß man etwas verhindern kann, wenn man Dinge, die man sieht und erlebt, einfach ignoriert und nichts dagegen tut.

Überprüfe deine Meinung an der Praxis und der Wirklichkeit. Jahrelang hat es geheißen, „man darf den Strauß nicht dadurch aufwerten und stärken, indem man etwas gegen ihn unternimmt“. Strauß ist tot. Aber die von ihm geführte „Sammlungsbewegung zur Rettung des Vaterlandes“ lebt. Du begegnest ihr auf den Straßen und Plätzen dieser Republik. Du begegnest ihr in den Verwaltungen und Ämtern, an den Schulen und Universitäten. Das Ergebnis des „Nichtaufwertens“. Strauß hatte zu dieser Sammlungsbewegung aufgerufen, ohne zu seinen Lebzeiten viel mehr als eine Drohung daraus zu machen. Die Geister, die er rief, mehren nun sein Erbe, indem sie darum streiten – indem sie darin wetteifern, wer am überzeugendsten rassistisch, am überzeugendsten deutschnational ist.

Sie buhlen und konkurrieren um die Gunst des Monopolkapitals. Wollen zeigen, wer der Bessere und Stärkere ist. Bieten sich an, „die Drecksarbeit“ zu machen.

Von 1933 bis 1945 haben die Faschisten in Deutschland die Drecksarbeit für das Kapital gemacht. 12 Jahre lang herrschte der Rassenwahn. Mit Raub, Mord und Totschlag im eigenen und in den Ländern der Welt zog er eine blutige Spur. Zu seiner Hinterlassenschaft zählen Not und Elend, Trümmer, Rauch und Asche und über 50 Millionen Tote.

„80% unserer Mitglieder“ – Zehntausend sollen es zwischenzeitlich sein – „sind im Staatsdienst beschäftigt“, rühmt sich der Faschist Schönhuber. Polizeibeamte, Lehrer, Professoren, Richter usw. usw.

Polizisten, Lehrer, Professoren, Richter und Ärzte gegen dich, Kollege. Gegen wen sonst?

Seit einigen Jahren hat sich die Kohl-Regierung auf die Verabschiedung von Gesetzen und Verordnungen festgelegt, die der Beamtenwillkür Tür und Tor offen machen. Die alles in das Ermessen eines Sesselfurzers stellen. Der nach Gutdünken und Laune z.B. darüber entscheidet, ob der Kurde in diesem Lande bleiben oder an seine Henker in der Türkei ausgeliefert wird. Der sich heute anmaßen kann, über Leben und Gesundheit deines türkischen Kollegen und morgen über die deine zu befinden.

Politiker kommen und gehen, Kollege. Sie werden gewählt, geschmiert und wieder abgesetzt. Gelegentlich steigt sogar einer, den man für einen hartgesottenen Arbeiterfeind halten durfte, in die Badewanne und bringt sich um. Auf die Politiker ist eben kein rechter Verlaß mehr. Wer dagegen die Ämter in der Hand hat, wer das Heer von Beamten und Bütteln in seinem Sinne abrichtet, dressiert und kommandiert, der hat reale Macht.

Und um die Macht geht es. Um die Macht im Staat gegen dich, Kollege.

Du bist die Hauptfigur in diesem Kampf um die ...ht. Sie wollen die Zwie- tracht in deiner Klasse schüren.

Die Spaltung deiner Klasse durch die Abspaltung deiner ausländischen Kollegen und Freunde. Haß und Vorurteile, Krieg soll das Verhältnis zwischen dir und den Arbeitern und Völkern anderer Nationen bestimmen. Für den Profit soll deine Einheit zerschlagen werden, bevor du sie herstellen kannst. Nicht deine Stärke, die die Einigkeit der Arbeiter ausmacht, ist gefragt. Gefordert ist deine Schwäche, die Recht- und Machtlosigkeit deiner Klasse.

Die Nazis verlangen von dir nicht deine Wahlstimme: Die haben sie sich in der Weimarer Republik, und die haben sie sich jetzt bei den Wahlen in Hessen woanders geholt. Von d i r verlangen sie m e h r : daß du wehrlos bist gegen das Kapital. Das Wählerpotential der Nazis kommt vom Bürgertum. Bei der Hessenwahl eindeutig von der CDU. Wer etwas anderes behauptet, der lügt. Zum Beispiel: Wo in den angeblichen Arbeitervierteln Frankfurts tatsächlich noch Arbeitersiedlungen erhalten sind, da war der Anteil der NPD-Wähler weit unter dem Durchschnitt Frankfurts. So setzt es sich fort über jeden Wahlbezirk ... Auf die Frage, ob die Ausländerhetze und der primitive Judentum, mit dem die Frankfurter CDU ihren Wahlkampf geführt hat, der CDU oder der NPD genutzt hat, antwortete der Frankfurter NPD-Mann Winfried Kraus: „Natürlich hat uns das genutzt. Unsere Aussagen waren bisher ziemlich isoliert, und bis jetzt haben sich die Leute nicht getraut, sich zu äußern.“

Getraut hat sich dann das rechteste CDU-Wählerpotential. Nach dem Motto: Warum dann nicht gleich NPD, wenn man doch jetzt darf. Nachdem die CDU alle Hemmschwellen bei diesen Leuten beseitigt hat, indem sie in Hessen einen offen rassistischen Wahlkampf führte. Wer vorher noch zu feige war, der durfte jetzt.

Das ist die Mentalität des Biedermanns, das ist das Wählerpotential der NPD, der DVU, der Schönhuber-Nazis. Im übrigen nichts Neues: Vor 1933, in der Weimarer Republik, haben sich die Nazis ihre Stimmen auch von den bürgerlichen Rechtsparteien und nicht von den Arbeiterparteien geholt. 1928 hatten noch 40% der Wähler für den Bürgerblock gestimmt. 1932 hatten die Nazis sie unter 10% gedrückt.

Es hängt alles davon ab, Kollege, wie schnell du begreifst, daß du mit dem Ausländer, dem Türken, gemeint bist. Daß es um deinen Kopf, um die Köpfe der Arbeiter geht und nicht nur um das, was drin ist. Es wird alles davon abhängen, wie schnell du begreifst, daß du die Nazis nicht dulden darfst. Daß es nicht genügt, sie nicht zu wählen. Du stehst im Mittelpunkt der Angriffe der Kohl-Regierung und aller Nazis. In deiner Klasse fürchten sie die Macht, die Stoiber als „multikulturell, durchmischt und durchrasst“ verdächtigt. Das dürfen wir uns nicht zweimal sagen lassen!

Proletarier aller Länder, vereinigt euch!



Heraus zum 1. Mai

AACHEN 30. April: **Gewerkschafterkreis Aachen** · Internationalistische Veranstaltung zum 1. Mai · 17.00 Uhr · Jakobshof · Stromgasse · 1. Mai: DGB-Demonstration · 10.00 Uhr Bendplatz · anschließend Kundgebung im Kármán-Forum **AUGSBURG** 1. Mai: Veranstaltung des **Arbeiterbund für den Wiederaufbau der KPD** · 14.00 Uhr · Da Sergio · Reisingerstraße 17 · DGB: siehe kurzfristige örtliche Ankündigung, wegen Demonstration gegen NPD-Parteitag **BREMEN** 1. Mai: DGB-Demonstration · 9.30 Uhr Osterdeich/Ecke Sielwall · Kundgebung 11.00 Uhr Marktplatz **FRANKFURT** 29. April: Einheitsfrontveranstaltung von **Gewerkschafter gegen Wallmann** mit Vertretern aus Palästina, Kurdistan, Chile und der Türkei · „Nicht Rasse gegen Rasse – sondern Klasse gegen Klasse“ · 19.00 Uhr · Haus der Jugend · Deutschherrnufer · 1. Mai: DGB-Demonstration · 9.30 Uhr ab Günthersburgpark · Kundgebung 11.00 Uhr auf dem Römerberg **HAMBURG** 1. Mai: DGB-Demonstration · 10.00 Uhr S-Bahn Hassel-

brook · Kundgebung 11.30 Uhr vor dem Gewerkschaftshaus · 15.00 Uhr · **Internationales Rotes Maifest** · Straßenfest · mit dem Roten Wecker und internationaler Kultur · Rudolfstraße (Wilhelmsburg · S-Bahn Veddel, Bus 155 bis Stübenplatz) · Bei Regen Café Ankara · Julius-Ertel-Straße/Ecke Otterhaken **KÖLN** 1. Mai: DGB-Demonstration · 9.15 Uhr Hans-Böckler-Platz · Kundgebung 10.30 Uhr Altermarkt **MAINZ** 30. April: **Internationale Maiveranstaltung** · gemeinsam mit palästinensischen Revolutionären (PFG Mainz), mit der Organisation Iranischer Demokraten (OIDA Mainz) und türkischen Revolutionären (Sympathisanten der TDKP Mainz/Wiesbaden) · Lieder des internationalen Befreiungskampfs · 15.30 Uhr · Bürgerhaus Kastel · Zehnthofstraße · 1. Mai: DGB-Demonstration · 10.15 Uhr Colmarstraße/Leibnizstraße · Kundgebung 11.00 Uhr Marktplatz **MÜNCHEN** 1. Mai: DGB-Demonstration · 8.45 ab Gewerkschaftshaus · Schwanthalerstr. 64 · Veranstaltung des **Arbeiterbund für den Wiederaufbau der KPD** · 14.00 Uhr · Taverne Odyssee · Bad Kreuther Str. 8 (U1, U2 und U5 bis Innsbrucker Ring) · Einlaß ab 12.30 Uhr · Es singen und spielen die „Aufrührer“ **NÜRNBERG** 1. Mai: DGB-Demonstration 10.00 Uhr Kopernikusplatz · Kundgebung 11.00 Uhr Insel Schütt · Veranstaltung des **Arbeiterbund für den Wiederaufbau der KPD** · 15.30 Uhr · Nachbarschaftshaus Gostenhof · Adam-Klein-Str. 6 (U-Bahn Gostenhof) · mit Beiträgen der Agitproptruppe „Zündstoff“ **REGENSBURG** 1. Mai: DGB-Demonstration · 9.30 Uhr Abmarsch Gewerkschaftshaus · 10.00 Uhr Kundgebung Haidplatz · Veranstaltung des **Arbeiterbund für den Wiederaufbau der KPD** · 14.00 Uhr · Gaststätte Auerbräu · Schwandorferstr. 44 · Es spricht Heinz Klee, kommunistischer Metallarbeiter und Betriebsratsvorsitzender aus Frankfurt · Es singen und spielen die „Regensburger Rotspatzen“ **RUHRGEBIET** 1. Mai: Mai-Veranstaltung des **Arbeiterbund für den Wiederaufbau der KPD** · 18.00 Uhr · Türkisches Café · Buerer Straße 17 · Gelsenkirchen-Horst

„Yabancılar bizim herşeyimizi alıyorlar, evlerimizi, işimizi!“ Meslekdaşım sen buna inanabiliyormusun? Şöyle bir etrafına bak hele: kim senin işyerini mahvediyor acaba, Rheinhausen çelik fabrikasını kapatırken, Maxhütte çelik fabrikasını durdururken, Aachendeki kömür madenleri bölgesini darmadağın ederken? Kim bütün işçileri, ister Türk, Yunan, dışarıdan gelen veya buralı Alman olsun Fabrikalardan ve evlerden sokağa atıyor? Bunlar azınlıkta olan başka milliyetlerden gelen insanlar değildir. Bunlar banka ve Fabrika sahibi olan bir avuç azınlıktır! Onlar kendilerine Avrupayı Alman tekelci sermayesinin kumandasında yönetebilmek için en elverişli şartları elde etmeye çalışıyorlar. Bizler de bunun için sıhhatimizle, ihtiyarlık sigortamızla, hukuki haklarımızla, işyeri yasasını daraltmakla ve grev haklarımızı yikip atmakla ödüyoruz.

Irkçılık onlar için başka halkları olduğu gibi, kendi halkını da baskı altında tutmak için bir araçtır. Faşistler eğer ilticacıların kaldıkları yurtları yıkıyorlarsa ve türkiyeli işçileri dövüyor ve öldürüyorlarsa, bu durum fiili olarak zaten yürütülmekte olan bir savaşın hazırlanmış ispatıdır. İşte Strauss un

IRKÇI ÇILGINLIĞA KARŞI

ölümünden sonra tekelci sermayeye yaranmak için bu şekilde rekabete giriyorlar faşistler. Aslında senin oyuna falan ihtiyaç duymuyorlar. Oyları zaten Hessen eyaletinin seçimleri gösterdiği gibi tutucu kesimlerden, CDU partisine oy vermekte olan ve zaten uzun süredir içlerinde saklamakta olupta, dışarıya cesaret gösterememiş olan seçmenlerden sağlıyorlar. Senden istedikleri ise meslekdaşım, senin sinmen ve direniş göstermemendir. Çünkü onların hiç işlerine gelmeyen şey: Onların gelişmesine ve savaş planlarına karşı

SINIF DAYANIŞMASI

bizim sınıf birliğimizdir.

Böylece „Yabancılar defolun!“ dediklerinde aslında biz hepimizi kastediyorlar! Aynı şekilde de ırkçılık ta banka ve fabrika sahiplerinin biz işçilere karşı olan düşmanlıklarından başka bir şey değildir.

Sadece faşistlere oy vermemek yeterli değildir. Onların mevcudiyetlerine de sabır etmememiz gerekir. Bizim için, işimiz için, yaşayabilmemiz için faşistleri yoketmeliyiz. Onların en çok korktukları toplum şekli çok kültürlü, karışık ve buna rağmen birlik ve bütünlük içinde yaşayabilen toplum şeklidir. Biz bundan kokmuyoruz!

Bütün ülkelerin işçileri, birleşiniz!

Arbeiterbund für den Wiederaufbau der KPD